

## Geschäftsbericht 2008

### Fortbildungszentrum Oberdorf | Solothurn

Das Fortbildungszentrum Oberdorf | Solothurn wurde im Geschäftsjahr 2008 umfassend renoviert. Das Haus, welches in den 70er Jahren gebaut wurde, verfügt nun über top moderne Zimmer. Auch der Eingang wurde den heutigen Bedürfnissen entsprechend angepasst und begrüsst die Gäste mit einem freundlichen und einladendem Empfang.

Im Sommer 2009 ist die zweite Etappe der Renovation vorgesehen. Die Schulungsräume und der Aufenthaltsraum im Gartengeschoss erfahren eine tiefgreifende Renovierung.

Neugierig? Kommen Sie vorbei und freuen Sie sich mit uns!

Fortbildungszentrum Oberdorf | Solothurn  
Badermöslweg 1  
4515 Oberdorf  
Tel. 032 / 625 74 74  
[www.fortbildungszentrum.ch](http://www.fortbildungszentrum.ch)



- 3 Bericht Stiftungsratspräsident
- 4 Bestand der Versicherten und Rentner  
Versicherungsleistungen
- 5 Beitragszahlen  
Deckungsgrad  
Bilanzsumme
- 6 Anlagerenditen
- 7 Anlagestrategie
- 8 Bilanz
- 9 Betriebsrechnungen
- 10 Kontrollstellenbericht
- 11 Organisation

## Ein Jahr der Extreme – Sicherheit im Fokus

Liebe Versicherte  
Liebe Rentner/Innen

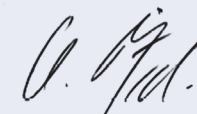
**Trotz Finanzkrise im grünen Bereich** ist unsere Pensionskasse. Per Ende 2008 weist sie einen Deckungsgrad von 101% aus. Somit hat sich zwar der Deckungsgrad massiv verringert, aber sämtliche Leistungen sind gesichert, und auch im Quervergleich ist sie noch gut finanziert. Es hat sich ausgezahlt, dass unsere Pensionskasse relativ hohe Schwankungsreserven gebildet hatte, die eben gerade für solche Zeiten als Reserve gedacht waren, auch wenn niemand mit einer solch heftigen Reaktion der Börse gerechnet hatte.

2008 hat sich für die Finanzmärkte als das folgenschwerste Jahr seit dem Crash von 1929 erwiesen.

Dank der massiven Intervention der Regierungen und Zentralbanken blieb allerdings der völlige Zusammenbruch des weltweiten Bankensystems aus.

**Was bringt dieses Jahr?** Per Ende April 2009 betrug der provisorisch gerechnete Deckungsgrad 101.4%. Klar ist, dass wir in den nächsten Jahren auf alle Fälle wieder Schwankungsreserven bilden wollen und müssen, damit langfristig Stabilität gegeben ist.

**Sicherheit im Fokus!** Der Stiftungsrat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Verzinsung der Freizügigkeitsleistungen für das Geschäftsjahr 2009 ab dem 31. März wie folgt vorgenommen wird: 2% für den Anteil BVG, 0% für den überobligatorischen Teil. Mit dieser Massnahme erhofft sich der Stiftungsrat, dass der Deckungsgrad nicht noch tiefer fallen wird und per Ende Jahr ein ausgeglichenes Finanzergebnis erreicht werden kann. Wie jedes Jahr, wird der Stiftungsrat Ende 2009 entscheiden wie hoch die Verzinsung für die verbleibenden Versicherten sein wird.



Christoph Bärtschi  
Stiftungsratspräsident

## Bestand der Versicherten und Rentner

|              | 2008         | 2007  | Veränderung      |
|--------------|--------------|-------|------------------|
| Aktive       | 2'519        | 2'468 | <b>+51</b> (+2%) |
| Rentner      | 1'051        | 1'007 | <b>+44</b> (+4%) |
| <b>Total</b> | <b>3'570</b> | 3'475 |                  |

Die Pensionskasse Bosch Schweiz ist eine „reife“ Kasse, d.h. die Anzahl Rentner ist im Vergleich zu den Aktiven relativ hoch. Auch im 2008 haben die Rentner prozentual mehr zugenommen als die Aktiven.

## Beitragszahlen (in Mio. CHF)

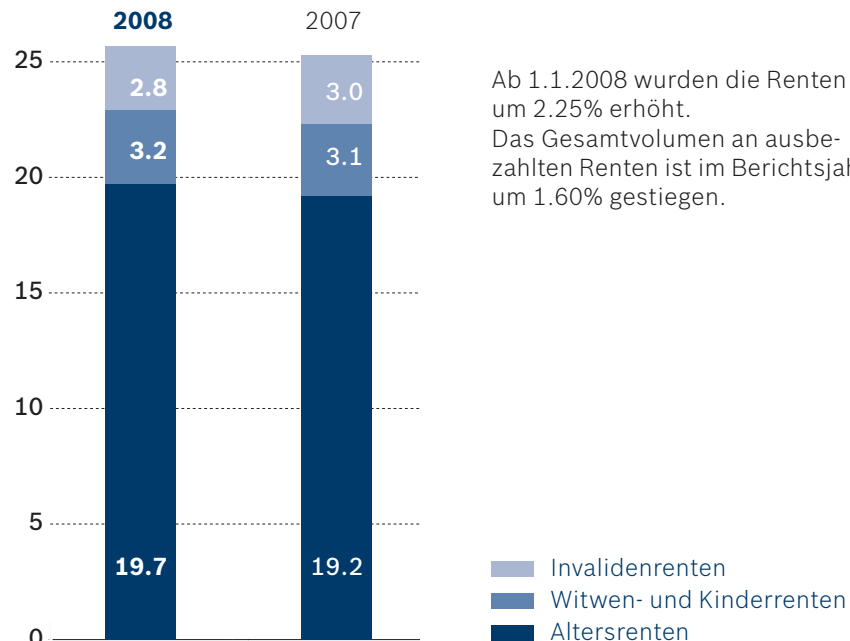
|                | 2008 | 2007 |
|----------------|------|------|
| Sparbeiträge   | 20.1 | 19.2 |
| Risikobeiträge | 5.1  | 4.9  |
| Einmaleinlagen | 4.5  | 2.3  |

## Deckungsgrad

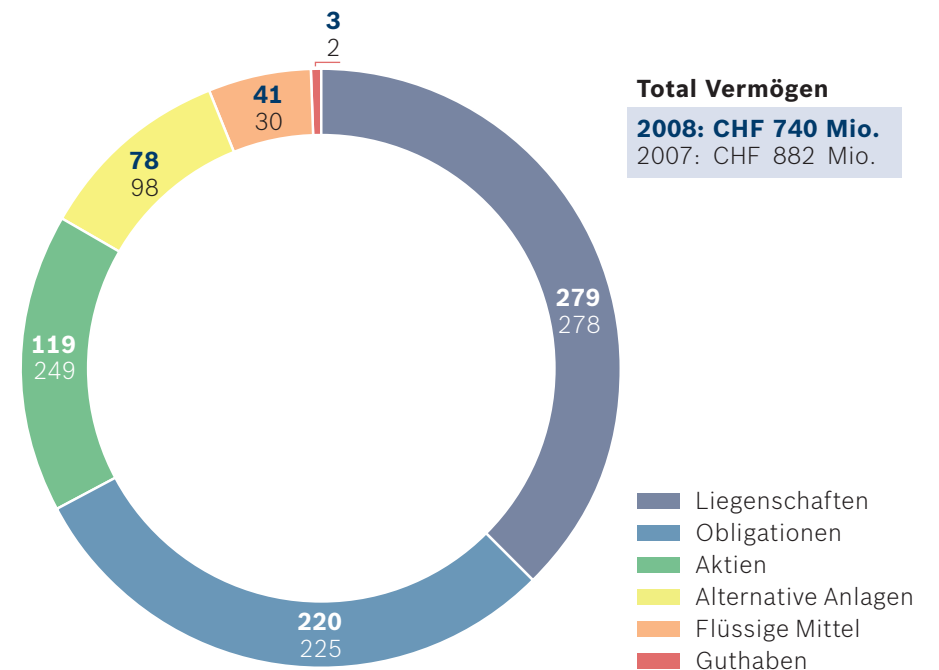
|                        | 2008   | 2007   |
|------------------------|--------|--------|
| Deckungsgrad nach BVV2 | 101.0% | 122.1% |

Der Deckungsgrad hat sich stark reduziert! Im Vergleich zu den übrigen Vorsorgeeinrichtungen steht unsere Pensionskasse trotzdem immer noch gut da.

## Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)



## Bilanzsumme (in Mio. CHF)



## Anlagerenditen

|                           | 2008           | 2007    |
|---------------------------|----------------|---------|
| Flüssige Mittel           | 6.0 %          | 1.3 %   |
| Obligationen CHF          | 3.4 %          | -0.7 %  |
| Obligationen Fremdwährung | -12.0 %        | 5.9 %   |
| Wandelanleihen            | -24.2 %        | 2.8 %   |
| Immobilien Schweiz        | 4.9 %          | 4.5 %   |
| Immobilien Ausland        | -45.4 %        | -21.7 % |
| Aktien Schweiz            | -37.6 %        | 3.7 %   |
| Aktien Ausland            | -47.0 %        | 5.5 %   |
| Hedge Funds               | -34.9 %        | 7.8 %   |
| Private Equity            | -3.4 %         | 5.4 %   |
| Commodities               | -13.3 %        | 15.1 %  |
| <b>Gesamtrendite</b>      | <b>-15.0 %</b> | 3.7 %   |



Mit Ausnahme von Immobilien Schweiz, Obligationen CHF und den flüssigen Mitteln haben sämtliche Anlagen im Geschäftsjahr 2008 negative Renditen generiert. Dank dem grossen Immobilien-Schweiz-Anteil fiel die Gesamtrendite nicht noch tiefer aus.

## Anlagestrategie (31.12.2008)

|                           | Ist-Anteile    | Bandbreite |
|---------------------------|----------------|------------|
| Flüssige Mittel           | 7.3 %          | 0-10 %     |
| Obligationen CHF          | 19.6 %         | 16-24 %    |
| Obligationen Fremdwährung | 7.8 %          | 0-10 %     |
| Wandelanleihen            | 2.3 %          | 0-6 %      |
| Immobilien CH             | 35.3 %         | keine      |
| Immobilien Ausland        | 1.5 %          | 0-7%       |
| Aktien CH                 | 7.4 %          | 5-11 %     |
| Aktien Ausland            | 8.3 %          | 7-13 %     |
| Hedge Funds               | 7.8 %          | 0-12 %     |
| Private Equity            | 1.5 %          | 0-6 %      |
| Commodities               | 1.2 %          | 0-7 %      |
| <b>Total Anlagen</b>      | <b>100.0 %</b> |            |

Im Herbst 2008 hat der Stiftungsrat die Anlagestrategie geändert. Aktien wurden reduziert und die Hedge Funds wurden verstärkt. Im Herbst hat die Anlagekommission beschlossen, kurzfristig die Commodities (Rohstoffe) vollumfänglich zu verkaufen, damit das Risiko von Verlusten reduziert werden konnte. Vor Jahresende wurde wieder ein Rohstoff-Investment getätigt.

## Bilanz (in Mio. CHF)

| <b>Aktiven</b>             | <b>31.12.2008</b> | 31.12.2007 |
|----------------------------|-------------------|------------|
| Flüssige Mittel            | 41.5              | 30.1       |
| Obligationen               | 203.4             | 208.3      |
| Wandelanleihen             | 16.4              | 16.6       |
| Immobilien                 | 278.8             | 278.2      |
| Aktien CH                  | 55.8              | 104.0      |
| Aktien Ausland             | 63.4              | 144.4      |
| Hedge Funds                | 58.2              | 53.0       |
| Private Equity             | 11.3              | 9.4        |
| Commodities                | 8.6               | 35.7       |
| Forderungen                | 2.9               | 2.3        |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 0.1               | 0.1        |
| <b>Total</b>               | <b>740.4</b>      | 882.1      |

| <b>Passiven</b>                    | <b>31.12.2008</b>                   | 31.12.2007    |
|------------------------------------|-------------------------------------|---------------|
| Verbindlichkeiten                  | 12.3                                | 25.3          |
| Passive Rechnungsabgrenzung        | 3.1                                 | 3.0           |
| Vorsorgekapital aktive Versicherte | 376.0                               | 366.3         |
| Vorsorgekapital Rentner            | 297.4                               | 292.4         |
| Technische Rückstellungen          | 44.2                                | 40.6          |
| Wertschwankungsreserven            | 7.4                                 | 141.3         |
| Freie Mittel                       | Stand 01.01.08<br>Aufwandüberschuss | 13.2<br>-13.2 |
|                                    | 0.0                                 | 13.2          |
| <b>Total</b>                       | <b>740.4</b>                        | 882.1         |

## Betriebsrechnungen (in Mio. CHF)

|   | <b>2008</b>   | 2007  |
|---|---------------|-------|
| Beiträge und Einlagen   | 29.7          | 26.4  |
| Eintrittsleistungen   | 16.8          | 7.2   |
| <b>Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen</b>                | <b>46.5</b>   | 33.6  |
| Reglementarische Leistungen                                     | -31.1         | -32.1 |
| Austrittsleistungen   | -18.0         | -26.7 |
| <b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>                     | <b>-49.1</b>  | -58.8 |
| Auflösung/Bildung Vorsorgekapital<br>und techn. Rückstellungen  | -16.7         | 0.7   |
| Versicherungsaufwand  | -0.2          | -0.2  |
| <b>Ergebnis sonstiger Versicherungsteil</b>                     | <b>-16.9</b>  | 0.5   |
| <b>NETTO-ERGEBNIS<br/>AUS VERSICHERUNGSTEIL</b>                 | <b>-19.5</b>  | -24.7 |
| <b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>                       | <b>-128.7</b> | 31.3  |
| <b>Sonstiger Aufwand/Ertrag</b>                                 | <b>-0.6</b>   | -2.5  |
| <b>ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG<br/>WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b> | <b>-148.8</b> | 4.1   |
| <b>Auflösung / Bildung<br/>Wertschwankungsreserven</b>          | <b>135.6</b>  | -11.3 |
| <b>AUFWAND- (-)   ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)</b>                     | <b>-13.2</b>  | -7.2  |

Die Wertschwankungsreserven sind innerhalb von einem Jahr fast vollständig aufgebraucht worden. Sollte sich die Börse im 2009 wieder erholen, sind die Wertschwankungsreserven zwingend wieder zu bilden, damit die Pensionskasse für eine eventuelle nächste Krise über genügend Sicherheit verfügt.



## Kontrollstellenbericht



PricewaterhouseCoopers AG  
 Bahnhofplatz 10  
 Postfach  
 3001 Bern  
 Telefon +41 58 792 75 00  
 Fax +41 58 792 75 10  
 www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle  
 an den Stiftungsrat der Pensionskasse Bosch Schweiz  
 Solothurn

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse Bosch Schweiz für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Jürg Reber  
 Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

Hans Hergert  
 Revisionsexperte

Bern, 27. April 2009

Beilage: - Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.  
 Dies gibt Ihnen Sicherheit, dass die Pensionskasse auf gesunden Beinen da steht.

## Organisation (ab 2009)

### Stiftungsrat

#### Firmenvertreter

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <b>Bärtschi Christoph</b> * <sup>1)</sup> RBSC/HRC | <b>Patané Danilo</b> PACB/HRL    |
| <b>Baumann Rudolf</b> PACB/CTG                     | <b>Rickenbacher Jörg</b> TTCP/FC |
| <b>Hafner Jörg</b> RBSC/HRL2                       | <b>Siegmann Max</b> * RBSC/FIN   |

#### Arbeitnehmervertreter

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| <b>Brantschen Klaus</b> NiP/QMM                     | <b>Jäger Armin</b> PACB/MAT     |
| <b>Enggist Anita</b> RBSC/FIN                       | <b>Marggi Regula</b> DCCH/CTG   |
| <b>Hübscher Richard</b> * <sup>2)</sup> CI/ATM22-Sn | <b>Schudel Roger</b> PACB/MFF81 |

### Geschäftsführung

#### Jeker Marcel

Adresse Geschäftsstelle: Postfach 632 | 4501 Solothurn | Tel: 032 686 36 36

### Angeschlossene Arbeitgeber

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>Scintilla AG</b> RBSC           | <b>Bosch Rexroth Schweiz AG</b> DCCH    |
| <b>Robert Bosch AG</b> RBCH        | <b>Sigpack Systems AG</b> PACB          |
| <b>Institut de Recherches</b>      | <b>Bosch Packaging Services AG</b> PACE |
| <b>Robert Bosch SA</b> CR/ARS      | <b>Transver AG</b> PACT                 |
| <b>Robert Bosch Internationale</b> | <b>Buderus Heiztechnik AG</b> TTCP      |
| <b>Beteiligungen AG</b> RBINT      | <b>Demaurex SA</b> PACD                 |

#### Experte

Swisscanto Vorsorge AG, Zürich

#### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

#### Berater Finanzanlagen

Complementa AG, St. Gallen

#### Aufsichtsbehörde

Stiftungsaufsicht Kanton Solothurn

\* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien <sup>1)</sup>Präsident <sup>2)</sup>Vizepräsident